

HERR BENJAMIN BERNERS FREMDWORTKUNDE

GEWIDMET DEM MEISTERKURS DER SATTLER MAINBURG 2019

Berner: Guten Abend und herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe von „Benjamin Berners Fremdwortkunde“. Mein Name ist Benjamin Berner und ich präsentiere Ihnen heute ein neues Fremdwort. Dabei werde ich Ihnen die Bedeutung des Worts erläutern und in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Rötzer vom Gröde-Institut für zwischenmenschliche und individuelle Kommunikation Ihnen ein paar hilfreiche Tipps für den täglichen Gebrauch des Wortes an die Hand geben.

Und nun unser heutiges Wort (Signalton Ping) Ästhetik

Ich zitiere aus dem Brockhaus:

Ästhetik, die [nach dem griechisch *aisthánesthai* »(durch die Sinne) wahrnehmen«], Disziplin der Philosophie, die die Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung reflektiert.

Andere Enzyklopädien formulieren ihre Erklärung sehr ähnlich.

Man kann also sagen, dass ästhetisch ist, was mit unseren Sinnen wahrgenommen und von uns mit einer Eigenschaft bewertet wird. Ob wir diese Eigenschaft als schön, hässlich, attraktiv, wiederwertig oder angenehm benennen ist hierbei nebensächlich. Wer beim Begriff Ästhetik ausschließlich an die Eigenschaften groß, schlank, muskulös gebaut, blond und blauäugig denkt, betrachtet nur einen kleinen Teil der Bedeutung. Ja, auch diese Eigenschaften sind ästhetisch. Doch vieles andere auch. Ich möchte Ihnen ein paar Beispiele für das weitreichende Feld der Ästhetik geben.

- Die Band der Römer-WG übt mal wieder und die Blockflöte tanzt aus der Reihe.
- Die Gerüche einer Kläranlage im Hochsommer
- Ihre Katze kotzt ihnen auf den Wohnzimmerteppich

Sie sehen, der Begriff Ästhetik ist sehr weit gefasst. Möchten sie sich nur mit Eigenschaften wie groß, schlank, muskulös gebaut, blond und blauäugig beschäftigen, sollten sie sich mit dem Begriff Kallistik beschäftigen. Hierbei handelt es sich um ein Teilgebiet der Ästhetik. Wobei auch hier zu beachten ist, dass der Begriff „schön“ je nach Epoche der Menschheitsgeschichte unterschiedlich bewertet wird.

So viel zur trockenen Theorie. Für die Beispiele zur sicheren Anwendung im Alltag habe ich heute Frau Prof. Dr. Rötzer vom Gröde-Institut für zwischenmenschliche und individuelle Kommunikation im Studio. Guten Abend Frau Prof. Dr. Rötzer.“

Rötzer: „Guten Abend Herr Berner“ *Wendet sich zum Publikum/zur Kamera* „ich habe Ihnen einen Film einer Standardsituation aus dem Alltag mitgebracht. Hierbei wird im Musterbeispiel die Stufe 17 des 26 stufigen Systems der Gesprächsführung behandelt. Das 26 stufige System der Gesprächsführung wurde vom Gröde-Institut für zwischenmenschliche und individuelle Kommunikation unter meiner Leitung entwickelt und sollte Bestandteil einer jeder Kommunikation sein.

Sie sehen nun eine alltagsnahe Szene aus dem wahren Leben. Bitte achten sie vor allem auf die ausgesprochenen Antworten und die Reaktionen der Gesprächspartnerin. Sie sehen hier das erste Negativbeispiel der Situation.

Ein Mann und eine Frau befinden sich in einem Zimmer. Der Mann liest Zeitung. Die Frau steht vor einem Spiegel, betrachtet sich und drückt eine nicht vorhandene Bauchfalte zusammen.

Frau: „Schatz“

Mann: *ohne von der Zeitung aufzuschauen* „hm“

Frau: „Meinst du ich habe zugenommen?“

Mann: *Schaut auf* „äh, ..., also, ... , ich äh, ... , naja, ...“

Frau: *Schaut ihren Mann böse an*

Rötzer: „Wie sie hier sehen führt eine unsichere Antwort oft zu einem negativen Beziehungsklima. Von diesen Antwortstrategien ist abzusehen. Bitte beachten sie auch das Vorgehen im zweiten Negativbeispiel.“

Anfang wie Oben

Frau: „Schatz“

Mann: *ohne von der Zeitung aufzuschauen* „hm“

Frau: „Meinst du ich habe zugenommen?“

Mann: *Schaut auf* „Ja!“

Frau: *Schaut ihren Mann böse an*

Rötzer: „Wie Sie sehen ist auch Ehrlichkeit in diesem Falle eine ungeschickte Vorgehensweise. Um diese Situation zu retten kommt nun der Begriff „Ästhetik“ ins Spiel. Ich bitte um Aufmerksamkeit für unsere Musterlösung.“

Anfang wie Oben

Frau: „Schatz“

Mann: *ohne von der Zeitung aufzuschauen* „hm“

Frau: „Meinst du ich habe zugenommen?“

Mann: *Schaut auf* „Du weißt doch, dass dein Erscheinungsbild seit eh und je sehr ästhetisch ist.“

Frau: *Schaut ihren Mann freundlich, verliebt an*

Rötzer: „Wie Sie sehen wurden hier alle Regeln der 17. Stufe der Gesprächsführung eingehalten. Das Ergebnis ist auf beiden Seiten als positiv zu bewerten.“

Berner: „Vielen Dank Frau Rötzer. Diesen hervorragenden Beispielen ist nichts hinzuzufügen. Beim nächsten Mal besprechen wir den Begriff Urbanisation. Guten Abend.“

Zuletzt geändert am 28.06.2020

Text: Reflektor Satzkasten - Lars Günther nach eigenen Erlebnissen